



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 5. Wievil Seelen man in kurtzer Zeit erlösen könne.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

Sprechzeit: Auff welche Worte sie ein freundliches Angesicht erzeigt / vnd dardurch angedeut hat / wie gern sie ihren Willen darein gebe.

Sechste Frag.

Weil die Seelen des Fegewers mit so grosser Lieb entzunder seyn / vnd die Lieb ohne das alles vnd leicht zumachen pflegt / wie kan es geschehen / das sie nicht auch den Seelen ihr Peyn merklich ringert?

Antwort. Difes geschicht darumb / weil in dem Fegewer ein gewisse maß der Peyn so wol der Zeit / als größe nach ist bestimbt worden / dahero dann die Lieb war verursachen kan / das die Seelen durch ihre Mitwirkung alle Peyn gern vnd geduldig auffnehmen / nicht aber das sie hiedurch ein sonderem Trost vnd Linderung empfinden. Begegnet ihnen also gleichsamb das jenige / was Christus in seinem Leiden erfahren / welcher wiewol er jederzeit die selige Anschawung genossen / hat doch solche außsunderbarer Anordnung Gottes nicht vermögen / ihr Krafft völlig zuerzeigen / vnd also völlig zuerschaffen / das er die angethane Schmerzen vnd Marter nicht empfunde.

S. 5.

Wievil dergleichen Fisch oder Seelen man in kurzer Zeit auß diesem See des Fegewers fischen könne.

Es bezeugt die tägliche Erfabrnis / das einem

De 5

der sich mit fischen zuerlustigen begehrt / ein se-
bare Freud verursacht / wann er vermerckt / daß
so oft er den Angel in das Wasser geschlagen / oder
alsbald von einem Fisch ergriffen / vnd also den
selbe mit ihme herauf gezogen werde. Wiewol
ber solche Freud in dem leiblichen Fischfang seyn
oder gar nie genossen wird / kan man doch dieselbe
in dem geistlichen Fischfang der Seelen billich ver-
hoffen / seitmal wann man die obangedeute Weisheit
recht brauchen will / kaum ein Werk von den
Menschen vollbracht werden kan / durch welches
nicht ein Seel erlediget werden kan. Welches
es auß dem / was in diesem ganzen Capitel be-
ist gesagt worden / zu gnügen kundt abgenom-
werden / doch aber weil diese Lehr an ihme selbst
trostreich / vnd auch sehr tauglich ist / die Men-
schen zur Barmherzigkeit gegen den Seelen auf-
zumunteren / wird sehr nutzlich seyn / wann man
einem Angesicht für die Augen stellen wird / wo-
vil man Seelen in einem Tag oder Jahr ge-
nen könne.

Erstlich derohalben soll man wol zu Gemüth
ren / daß diejenige / welche die Ablass der fünf
ligen / oder des H. Caroli haben / oder in die Ver-
derschafft des Rosenkrantz einverleibt seyn / oder in
der Kirchen der Gesellschaft JESU die Sacramen-
ta zuempfangen pflegen / durch ein jedes gutes Werk
auffs wenigist hundert Tag Ablass gewinnen kön-
nen ; weil dann nicht zuweisen / daß in dem Höll-
feuer vil Seelen sich befinden / welche nicht mehr als
hundert Tag alldort zuverbleiben haben / vnd andern

hals ein Gottsförchtiger Christ / der seine Werck
 häufig Gott dem Herrn auffzuopfern pflegt / auff
 wenigst 20. oder 30. dergleichen gute Werck ver-
 richtet / solt notwendig daraus / das / wann man
 den Ablass / welchen man hiedurch erlangen kan /
 für diejenige Seelen auffopfern / welche nicht mehr
 als hundert Tag vonnöthen haben / man auff dise
 weiß allein 20. oder 30. Seelen gewinnen könne.

Zum andern ist gleichfals wol zumercken / das /
 wasallda von dem Ablass gesagt worden ist / gleich-
 fals auff den Frucht der Werck könne applicierte
 werden / das nemblich / weil billich zugedencken / das
 etliche Seelen so geringe Penn noch auß zustehen
 haben / das sie durch ein einiges gutes Werck mö-
 gen erlöst werden / man auch auff dise weiß / wann
 man seine Werck für solche Seelen auffopfert / durch
 ein jedes ein Seel erledigen könne.

Zum dritten ist zumercken / das / weil zu Rom /
 wie in dem andern Capitel ist gemelt worden / alle
 Tag auff wenigst in einer jeden auß den siben
 Haupt Kirchen vollkommener Ablass erlangt wer-
 den kan / diser Ablass aber durch 6. Vatter vnser
 vnd Englische Grüz sambt antgehendtem Vers
 Gloria Patri &c. auch außser Rom gewonnen / vnd
 den Seelen überlassen kan werden / wann man in
 der Franciscaner oder Rosenkranz oder Ros-
 mila Bruderschaft einverleibt ist / abermal ein
 sehr glücklicher Fischzug durch dises Mittel gethan
 werde / sonderlich wann man auch den Ablass / so
 man durch das betten des Rosenkranz oder Coro-

nen/ item des gewöhnlichen Gebetts zu dem Ablass
geleuth erlangen kan/ darzu setzen wil.

Zum vierdten ist auß obangedeuten Ablass von
zeichnussen leichtlich abzunehmen / daß ein jeder
Christ / der wochentlich vnd an den fürnemmen
Festen Christi vnd vnser Frauen zu Reichren vnd
zu Communiciren pflegt / den Monatlichen Con-
cessionen bewohnet / seinen Psalter bettet ic. Kraft
solcher Werck auffss wenigst abermal auff die 20.
oder mehr Seelen neben den täglichen erledigen könn-
ne/ wann er in einer oder mehr Bruderschaft ver-
verleibt ist/ oder die Ablass der fünf Heiligen / oder
des H. Caroli Borromæi hat.

Zum fünfften weil denjenigen / der zu einer Er-
rath oder hilfft / nicht anderst dieselbe zugesprochen
wird / als wann er sie allein vollbracht hätte / soll
abermal / das / wann einer mit Rath oder Ermahn-
nung andere zubereden sich bemühet / daß sie diese ab-
vergleichen weiß die Seelen zu erledigen brauchen
er nicht weniger des Fruchts vnd Trosts solcher Er-
ledigung theilhaftig seye / als wann er alle von ihm
deren erlöste Seelen selbst vnmittelbar erledigen
hätte.

Auß welchem allen nun legelich zuschließen ist
wie grosse Anzahl der Seelen man in kurzer Zeit er-
lösen könne. Damit aber eben dieses noch klarer er-
kennt werde/ wird sehr nutzlich seyn/ wann man
einem würcklichen Exempel erweisen wird/ wie
Seelen man an einem einigen Tag zu gewissen Zeiten
tügen erledigen könne.

Wir wollen derothalben erstlich setzen/ daß ein
Person in der Rosenkrans/ Franciscaner/ vnd Car-
meliter Bruderschaft eingeschriben sey/ vnd beyne-
bens den Ablass der fünf Heiligen hab/ vnnnd vnder
dem Jahr eslich mal in der Kirchen der Gesellschaft
JESU die Sacramenta zu empfangen pflege.

Wir wollen zum andern setzen/ daß solche Per-
sonen am ersten Sonntag des Monats sich in die
Kirchen der gemeldten Gesellschaft JESU verfüge/
alldort Beicht vnd Communicire/ vnder der Mess
ein Coron vnser lieben Frauen mit 53. 63. oder 72.
Englische Gruß bette/ also zwar daß sie nach einem
jeden Zehner ein Vatter vnser mit angehencktem
Werck. Ehr sey Gott dem Vatter zc. spreche/ vnd
von dem Gebett den Frucht des Erlangens für Er-
höhung der Catholischen Kirchen/ Einigkeit der
Christlichen Fürsten/ vnd Aufreutungen der Kes-
seren auffopfere/ vnnnd den Frucht des Genug-
thuens den Abgestorbenen überlasse.

Wir wollen zum dritten setzen/ daß sie nach verrich-
ter Communion sich in die Pfarr-oder andere Kir-
chen verfüge/ vnd dem Gottes-Dienst oder Predig
andächtig beywohne/ oder daheimb den gewöhnli-
chen Hausgeschäften auß Lieb oder Gehorsamb ab-
wehre/ vnnnd am Anfang/ mitten/ oder nach solchem
Werk ein Salve Regina bette. Darauff sich zum
Essen vnd kurzer erquickung des Gemüts verfüge.
Nach diser dem gewöhnlichen Bruderschaften vnd
dem vmbgang bey den Wolehrwürdigen Herrn
Franciscanern beywohne/ vnd alldort 7. Vatter
vnser vnnnd Englischen Gruß sambe angehencktem
W b ij Werck

Verß: Ehr sey G Du ic. bette in meinung die
 tion. Ablas widerumb zugewinnen; hernach
 zu Abends nach der Vesper eben dieses Gebets
 der Rosenkrantz Bruderschaft Kirchen widerrecht
 vnd abermal dem Umhang beywohne. Leslich
 ber wann man das Zeichen zu dem Abend Gebet
 geben wird / das gewöhnlich Gebet: Der Eng
 hat den Gruff bracht / ic. samdt einem
 profundis für die Abgestorbenen bette / vnd ch
 sich schlaffen verfügt / die gewöhnliche Erforschu
 des Gewissens mit Fleiß vnd Andacht vollbr
 In solchem Fall / sag ich / daß ein solche Per
 nach glaubwürdiger Meynung der obanged
 Theologen vnd Scribenten schier auff 40. voll
 mene Ablas den armen Seelen überlassen kan
 Dann erstlich gewinnet sie wegen der Commu
 auffß wenigst fünf Ablas / nemlich wegen d
 Kirchen der Societet / vnd wegen der
 der fünf Heiligen / krafft welcher sie auch
 Seel absonderlich erlösen kan. Hernach
 des Rosenkrantz oder Coron gleichfalls fünf
 nemlich wegen der Rosenkrantz vnd Fran
 ner Bruderschaft / der Extraordinari vnd
 H. Ablas / krafft welcher sie abermal ein
 erledigen kan. Vnd weil in dem Rosenkrantz
 Coron. auch sieben Vart. vnd Engl. Gruff
 dem Gloria Patri eingeschlossen seyn / gew
 sie durch dieses Gebet auch die Station Ablas
 ren auff solche Tag auffß wenigst acht zuer
 seyn. Weiters gewinnt sie wegen der Ablas
 fünf Heiligen einen vollkommenen Ablas

der Meß / Predig / Erforschung des Gewissens / gebetten Psalm De profundis. Item zween wegen Beywohnung beyder Bruderschaft Umbgãng / Vnd leglich weil sie an beyden Bruderschaft. Kirchen die zu Eroberung der Station Ablas erforderete Gebett widerholt hat / erlangt sie abermal in einer jeden Kirchen acht vollkommene Ablas; welche also alle zusammen gerechnet die vierzigste Zahl erfüllen. Weil derohalben alle diese Ablas / ausser der zween / die man wegen der Umbgãng erlangt / an allen Fest. Tãgen vnseres H. Erzen / vnnnd vnser Frauen neben anderen noch mehrern absonderlichen Ablasen können erlangt werden / ist leichtlich zuerachten / wie grosse Anzahl der Seelen in einem Jahr man mit geringer Mûhe gewinnen könne.

Das vierdte Capitel.

Warumb man diese Kirchweil zuffischen mit sonderem Fleiß vnd Frölichkeit brauchen soll.

Es schreibt der H. Mattheus am 17. Capitel / daß / als man zu Cayharnaum von dem H. Apostel Petro den Zollgroschen begehrt hatte / Christus ihme befohlen hab / er solle an das Meer gehn / den Angel aufwerffen / vnd des ersten Fisches / den er herauß ziehen wird / Mund eröffnen / dann alldort werde er einen Groschen finden / mit welchem er den beehrten. Zoll bezahlen soll. Was Christus allda dem H. Petro befohlen /